

Sport-Splitter

Von Petra Bremser

Auch nach 20 Jahren wäre Stillstand ein Rückschritt. Und so versuchen wir in der Redaktion des Isenburger neue, interessante Themen für unsere Leser aufzugreifen und sie – bei positiver Resonanz – als Dauerthema einzuplanen.

Deshalb haben wir uns entschieden, unter dem Motto „Sport-Splitter“ über die verschiedensten Themen zu berichten. Über Super-Leistungen der Isenburger Sportler, über einzelne Sportler-Persönlichkeiten, über „normale“ und „ungewöhnliche“ Sportarten.

Manches Mal wird es eine längere Geschichte werden, ein anderes Mal wirklich nur „Splitter“. Diese ersten Beiträge unseres Planes zeigen, wie wir uns das vorstellen. Was aber ganz wichtig ist: Damit wir niemanden vergessen, ermöglichen können, alle gleich zu behandeln und Infos bekommen, was uns interessieren könnte, haben wir eine Mail-Adresse extra für diese Seite eingerichtet. Sportsplitter-Isenburger@freenet.de heisst sie und hat viel Platz für Ihre Infos, Kritik und Lob.

Und so haben wir uns das ungefähr vorgestellt:



Neu-Isenburg ist stolz! Stolz auf die Sportgymnastin Sina Tkaltschewitsch von der TSG Neu-Isenburg. Mit vier anderen Mädchen hat sie unsere Stadt in der Kategorie „Rhythmische Sportgymnastik“ bei den Olympischen Spielen in Rio vertreten. Solch ein Ereignis gab es für die TSG noch nie. Die Platzierung (10. Platz) ist dabei dann zweitrangig.



Mitte Juli konnte die Deutsche Frauen-Nationalmannschaft im Rollstuhlbasketball in einem Testspiel im Sportpark Neu-Isenburg, gegen die USA auf Korbjagd gehen. Dieses Spiel war

zum einen ein „Dankeschön“ an die Stadt Neu-Isenburg für die Unterstützung dieser Sportart im Rhein-Main-Gebiet; zum anderen diente es als ein weiteres Vorbereitungsspiel für die Paralympics in Rio de Janeiro und als Auftaktspiel des WSC (World Super Cup) im Rollstuhlbasketball. Nach kurzer Zeit konnte man erkennen, dass die Amerikanerinnen auf allen Positionen überlegen waren. Dies zeigte sich am Ende auch am deutlich hohen Endstand von 62:74. Nationaltrainer Holger Glinicki wusste jetzt: Für Rio war noch einiges zu verbessern.



Gratulation! Eileen Demes vom TV Neu-Isenburg gewann in Mannheim bei der Junioren-Gala in der Super-Zeit von 58,10 Sekunden den 400-Meter-Hürden-Lauf. Das bedeutete die Teilnahme an der U20 -Weltmeisterschaft im polnischen Bydgoszcz. Ein vierter Platz bei U20-Weltmeisterschaften macht Hoffnung für die Zukunft, denn: Ein solch starkes Ergebnis konnten deutsche Hürdenläuferinnen seit 20 Jahren nicht zeigen.



Marie Tischer errang bei der Deutschen Jugendmeisterschaft in Syke-Okel die Bronzemedaille! Der zweite Platz in der Dressur, Sechste jeweils im Gelände und im Hindernisfahren ergaben in der Kombi den 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch!



Hap-Ki-Do – klingt exotisch, ist es auch. TSG Trainer Michael Nees definiert das so: Großer Wert wird auf die Gesundheit und das Miteinander in der Gemeinschaft gelegt. Das Training wird von ihnen kindgerecht durchgeführt, z. B. werden bis zum Alter von 12 Jahren keine Hebeltechniken angewendet. Ordnung, Disziplin und Respekt sowie ein anständiger Umgang miteinander sind selbstverständlich. Auch außerhalb des Hap-Ki-Do Trainings werden gemeinsame Unternehmungen nach Absprache angeboten. Fragen? Unter 0177 / 8 44 87 38 erfährt man mehr!